

Bauchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 8: **Schauspiel und Architektur = Le spectacle et l'architecture**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

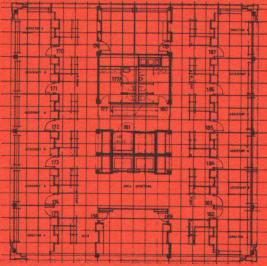
Bauchronik

Bürohäuser und Verwaltungsgebäude

Immeuble à bureaux de Philip Morris Europe Lausanne

Avenue d'Ouchy

Architecte: Hervé de Rham, Lausanne; collaborateurs: J.-François de Preux, Ferdinand Englert 1971–1974

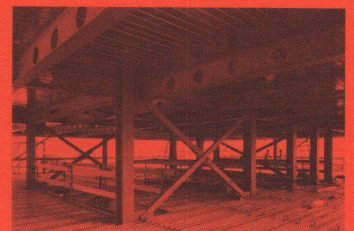
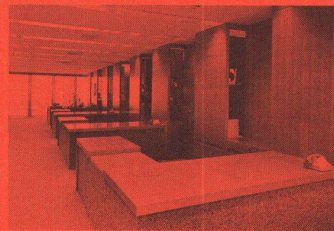
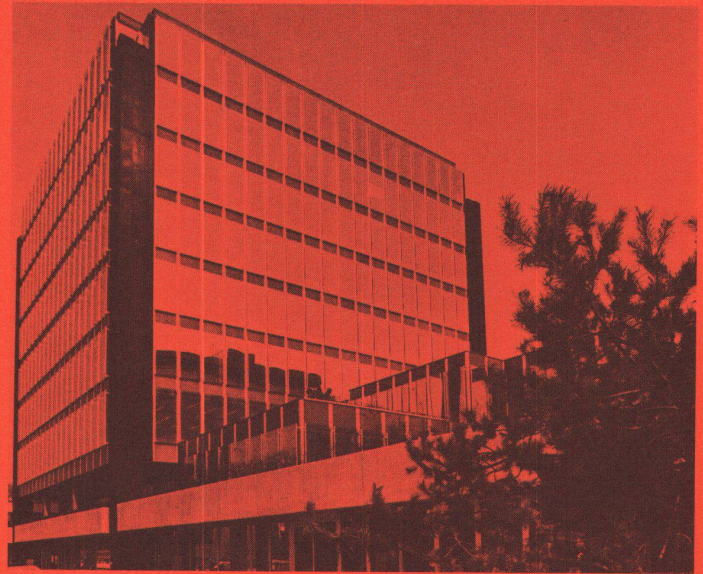
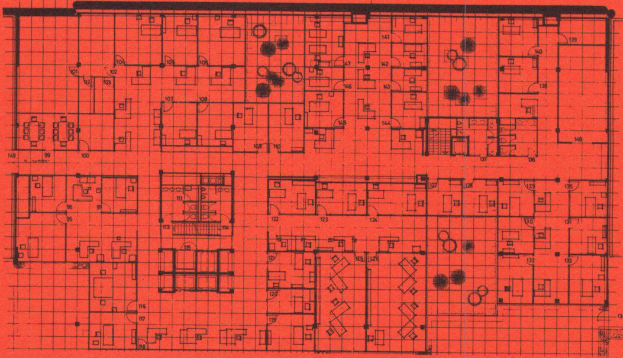


80% de bureaux directoriaux, avec assistants, secrétariat, salles de conférences, et 20% de locaux plus spécialisés tels pour la sérigraphie, photographie, stockage de tabac, fumerie, restaurant, agence de voyages, etc. Structure: acier, contreventements en acier, sommiers ajourés pour les passages d'installations techniques.

Éléments en «placoplâtre» ou en plaques de plâtre épaisseur 8 cm, revêtus de liège, de papier vinyl ou de nylflock; un large usage est fait de cloisons vitrées.

(Photos: Marcel Imsand, Lausanne)

▲ Plan des 1er au 4e étages
▼ Plan du rez supérieur



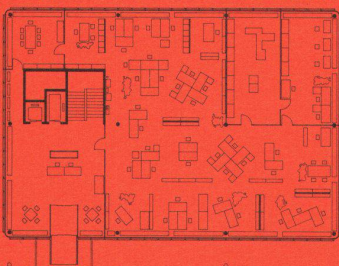
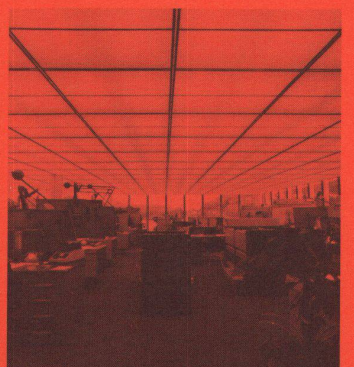
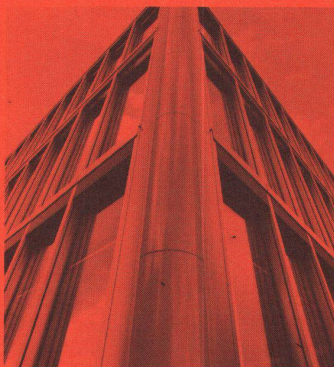
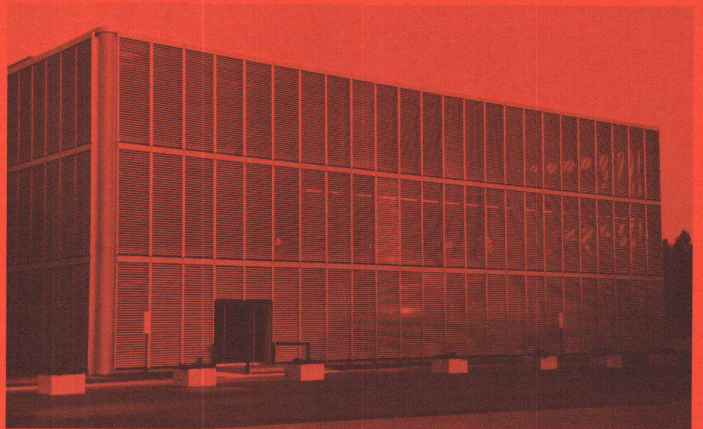
Verwaltungsgebäude Emil Schenker AG Schönenwerd

Architekt: Alfons Barth BSA/SIA, Schönenwerd; Mitarbeiter: Jacques Aeschmann ETH/SIA 1972–1973

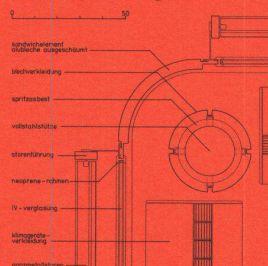
In der ersten Etappe waren ca. 120 Arbeitsplätze zu schaffen. Dies erfolgte auf 3 Geschossen à je $20 \times 30 \text{ m} = 600 \text{ m}^2$ Bruttogeschossfläche. In späteren Etappen kann das Gebäude sowohl um 2 Geschosse aufgestockt als auch um 20 m verlängert werden. Statisch, installations- und verkehrsmässig ist auf den Endzustand dimensioniert worden, soweit dies jetzt schon erforderlich war. Erdgeschoss und Obergeschosse sind so konzipiert, dass sowohl die Abtrennung von Einzel- oder Gruppenbüros mittels mobiler Trenn-

wände als auch die Grossraumbürolandschaft möglich ist.

Das Untergeschoss ist in konventioneller Ortsbetonbauweise erstellt, ebenso der Treppen- und Liftkern. Die Stützen bestehen aus Vollrundstahl, welche feuerfest verkleidet sind. Die Decken sind als Flachdecken von 30 cm Stärke mit Pilzen konzipiert. In seinem Äusseren kann das Gebäude als «Storenhaus» angesprochen werden. Die Ganzmetallstoren bilden eine lückenlose Schutzhaut auf allen vier Fassaden. Die gesamte Storeanlage ist vollelektronisch automatisch gesteuert in Abhängigkeit von der Aussenhelligkeit. Die dahinter liegende Fassade besteht aus Isolierglaselementen sowie aus ausgeschäumten Alu-Sandwichpaneelen. Die Verglasungselemente sind kittlos mittels Reissverschluss-Neoprenprofilen gehalten.



Grundriss Erdgeschoss



Horizontalschnitt der Gebäudecke

Bauchronik

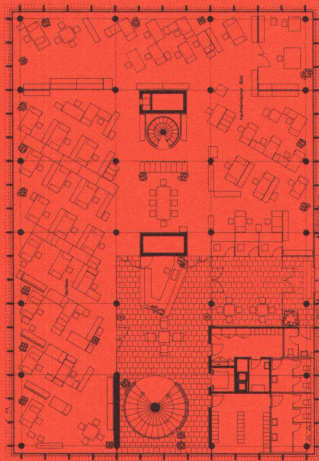
Bürohäuser und Verwaltungsgebäude

Bürohaus Firma Frutiger Söhne AG, Thun
Frutigenstrasse 37

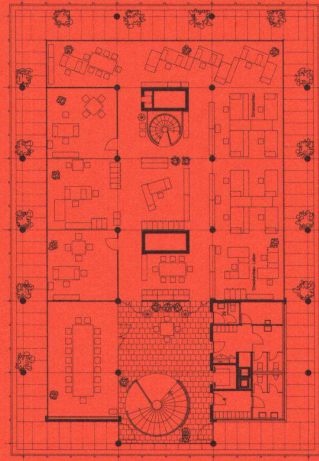
Architekten: K. Müller-Wipf BSA/-SIA, Thun; H. Bürki; K. Messerli
1968–1969

Im Untergeschoss sind technische Räume, LS-Räume, Archive, ein Vortrags- und Kursraum eingerichtet. Erdgeschoss und 1. Stock nehmen 5 Abteilungen auf. In den Dachstock sind die

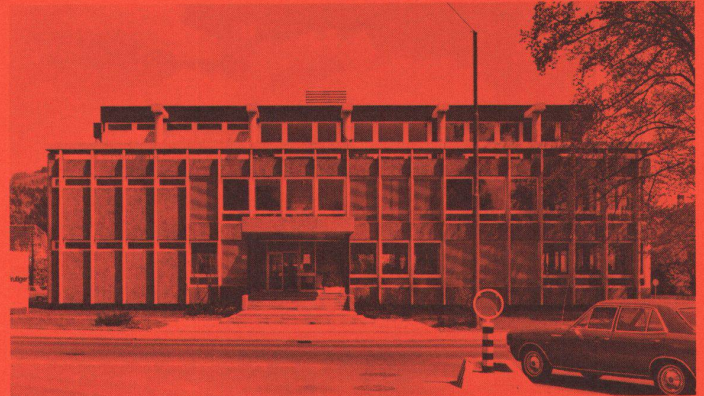
Geschäftsleitung, das Sekretariat, Sitzungszimmer und 2 Abteilungen eingeordnet. Die Innenzone der Geschossfläche dient für Besprechungen, als Dokumentations- und Informationszentren. Konstruktion: Stahlbetonbau, Flachdecken. Die Decke über dem Attikageschoss ist eine leichte Stahlkonstruktion. Schallabsorbierende Blechdecken und Nadelfilz-Bodenbelag. Verglasung mit Holz-Alu-Rahmen. (Fotos: H. Meier, Thun)



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Attikageschoss

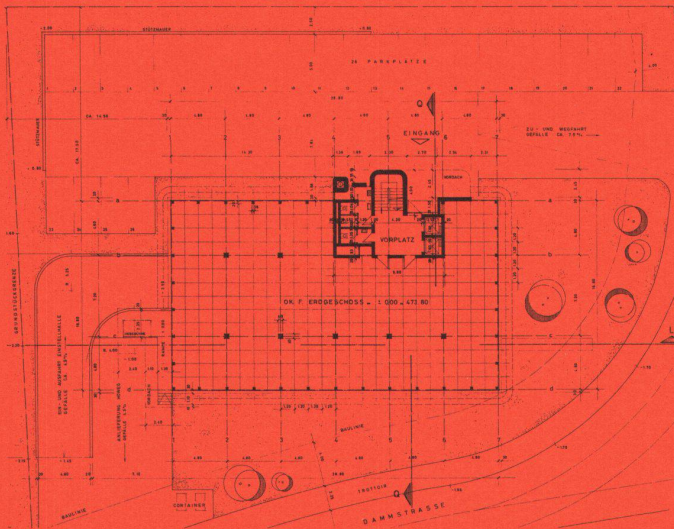


Bürohaus Forum AG, Grenchen
Dammstrasse 14

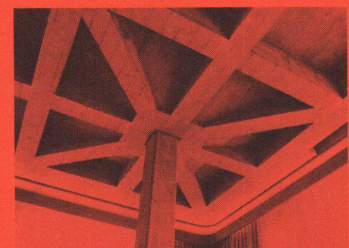
Architekten: Senn+Bill, Grenchen
1973–1974

Der Grundriss des Bürohauses ist auf einem Koordinationsraster von $1,20 \times 1,20$ aufgebaut. Für die 5 Mieter steht eine gemeinsame Cafeteria zur Verfügung.

Filigranelemente, sichtbar mit einer Flachdeckenkonstruktion, bilden die Geschossdecken. Der Sonnenschutz besteht aus einem Gitterrost und festen, einbrennlackierten Lamellen.



Grundriss Erdgeschoss



Bauchronik

Bürohäuser und Verwaltungsgebäude

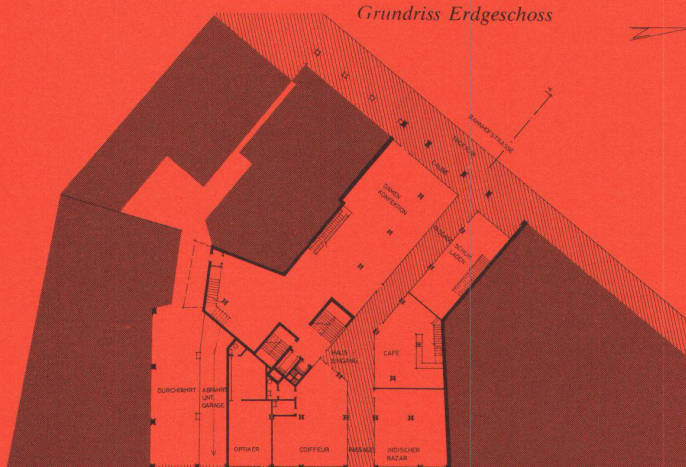
Geschäftshaus mit Attikawohnungen, Biel
Bahnhof-/Murtenstrasse

Architekt: Gianpeter Gaudy BSA/-SIA, Biel; Mitarbeiter: E. Kocher
1968–1969

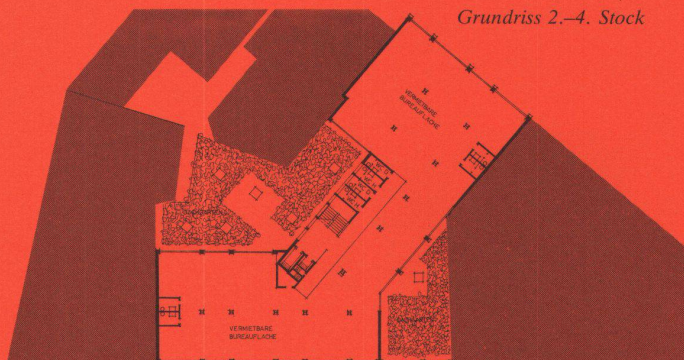
Läden im ersten und im Erdgeschoss, Büroräume im 2. bis 4. Stockwerk und verschieden grosse Wohnungen im Attikageschoss. Ausnützung der Gebäudetiefe mit durchgehender Ladenstrasse von der Bahnhof- zur Murtenstrasse.

Stahlbetonbau mit eingesetzten Fensterelementen zwischen den tragenden Aussenpfeilern.

Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 2.-4. Stock

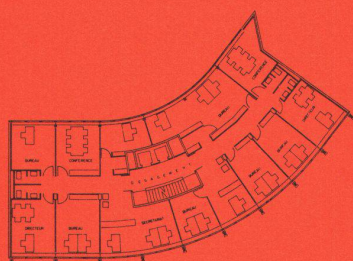


Immeuble administratif, Lausanne
Rue Langallerie

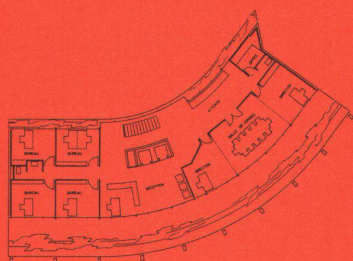
Architecte: René Gindroz FAS/SIA, Lausanne
1969–1970

Réalisée sous forme d'une construction hexagonale, la construction s'intègre sur une plate-forme triangulaire. Le bâtiment est conçu sur 9 niveaux dont 2 avec retrait d'attique et il abrite des bureaux dans ses étages supérieurs alors que le rez-de-chaussée et l'entresol sont destinés à des locaux bancaires.

Les dalles et le noyau central sont en béton armé. La structure de l'édifice a été étudiée en façade sud avec des points d'appui extérieurs au bénéfice d'une distribution polyvalente des locaux. (Photos: Alrège S.A., Pully)



Plan des étages



Plan de l'attique

